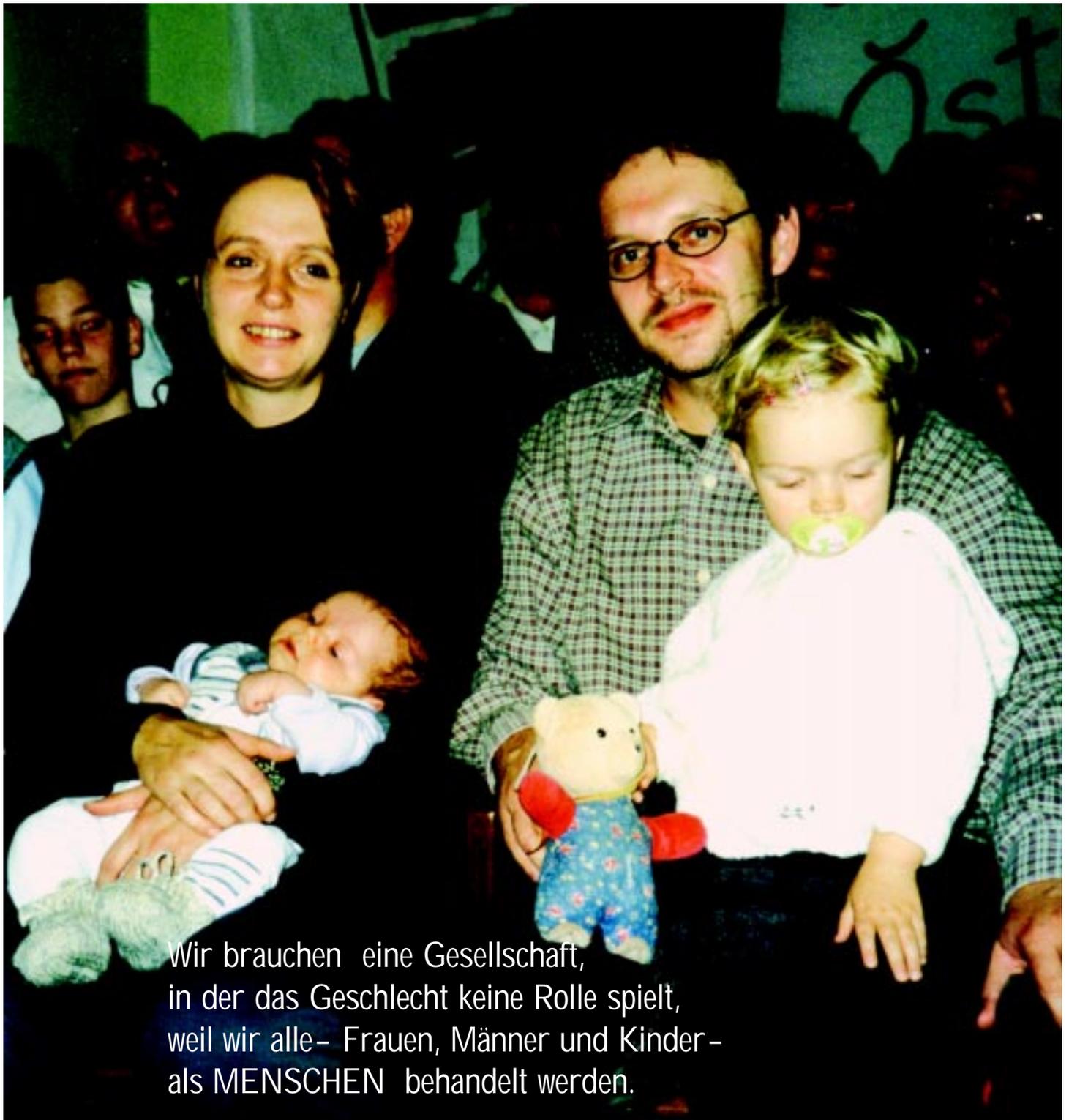




Mitteilungen Nr. 66, März 2003



Wir brauchen eine Gesellschaft,
in der das Geschlecht keine Rolle spielt,
weil wir alle- Frauen, Männer und Kinder-
als MENSCHEN behandelt werden.



Unsere Freundin
Herta Mandl-Narodoslavsky

Sie war Gründungsmitglied und von Anfang an mit dabei. Kaum jemand hat soviel für Kinderland gesammelt wie sie! Unermüdlich klappert sie ihre Mitglieder, die Genossen, Kollegen und Bekannten ab und verkauft Bausteine.

Immer erklärt sie, worum es geht, und dann sind die Menschen gerne bereit, ihr Schärflin beizutragen. Sie macht das schon seit unzähligen Jahren, stets mit dem gleichen Eifer. So hat sie beispielsweise allein im vergangenen Jahr 401 Euro auf das Kinderlandkonto überwiesen. In ihrem „Kinderlandleben“ sind es einiges über 100.000 Schilling!!! Seit Jahren ist die ehemalige Finanzbuchhalterin auch in der Kinderland-Landeskontrolle tätig, deren Obfrau sie ist. Von Ruhestand ist keine Rede, sie ist unermüdlich auch im Pensionistenverband tätig. Oftmals fragt man sich, wo diese hilfsbereite Frau, die immerhin nicht mehr ganz jung ist, diese Kraft hernimmt? Wir wünschen dir, liebe Herta jedenfalls, dass dich diese Kraft noch viele Jahre nicht verlässt, und gratulieren herzlichst!

Zwei liebe Freundinnen werden **80** im April



Unsere Freundin
Grete Schadl

Seit unsere Grete nach ihrer Pensionierung 1983 wieder in die Ferienaktion gefahren ist- also seit 20 Jahren(!!!)- scheint sie uns unverändert. Damals schon war sie nicht mehr ganz jung und heute ist sie lange noch nicht alt. Man traut ihr vieles zu, aber sicher nicht ihre 80 Jahre!

Niemand hat sie je laut werden gehört, nie ist sie grantig. Noch bevor das Feriendorf erwacht, hat sie schon das Buffet geputzt, um sich dann ihrer Wäsche zu widmen. Heuer wird sie ihren Dienst „quittieren“. Ihre ruhige, stets freundliche Art und ihr unermüdlicher Fleiß werden uns sehr abgehen. Liebe Freundin Grete, wir wünschen dir in erster Linie Gesundheit. Und uns wünschen wir, dass wir dich ab jetzt halt dann und wann als Gast begrüßen können.

Liebe Grete, alles Gute zum deinem Geburtstag!

Dino Duscher berichtet:

Plitsch platsch



Im Mai geht's los !!!

Wir beginnen, die Bungalows im Feriendorf mit Duschen auszustatten. Aus dem für die Gruppenleiter ohnehin immer etwas zu engen Zimmer wird ein großzügiges Duschbad. Im großen Kinderzimmer wird eine Wand aufgezogen und durch diese Teilung entsteht ein schönes Gruppenleiterzimmer und ein gemütlicher Schlafraum für Kinder. Es können also weiterhin 26 Kinder und 2 Erwachsene in einem Bungalow Quartier beziehen. Mit eigener Dusche!

Um dieses Vorhaben finanzieren zu können, starten wir eine Bausteinaktion und eine Spendenaktion. Bausteine, in Form von Seifen- hübsch in Stoffsackerln verpackt- werden um 10 Euro verkauft. Für die Spendenaktion haben wir in dieser Ausgabe der Kinderland-Mitteilungen einen Zahlschein eingelegt. Zur Sicherheit: Unser Konto lautet 0000-028803, BLZ 20815. Bitte als Kennwort „Plitschplatsch“ vermerken! Danke!

Einige FreundInnen haben schon auf unseren Aufruf in der letzten Zeitung reagiert und sehr, sehr großzügig gespendet!

Hans und Christine Erschbaumer **400 •**, Luise Huber **40 •**, Gerti Schloffer (sie wünschte sich zum Geburtstag Spenden für Kinderland) **760 •**, Elfi Egger (im Gedenken an Anna Feutl) **50•**, KPÖ-Knittelfeld **50 •**.

Auch der Bausteinverkauf ist voll im Gange. So rechnet Raoul Narodoslavsky **100 •**, Birgit Kampl **100 •**, Monika Thonhofer **100 •**, Silvia Preßnitz, **100 •**, Gerti Schloffer **100 •** und Edi Krivec **100 •** bereits ab.

Übrigens: Seifensackerl-Bausteine sind im Büro der Landesleitung erhältlich. Über die Sammeltätigkeit werden wir laufend in unserer Zeitung berichten!

In diesem Sinne, liebe Leute,- lasst es duschen!

Euer Dino Duscher

Kinderland gratuliert allen Freundinnen und Freunden, die von März bis Mai 2003 runde und hohe Geburtstage feiern!

50 Jahre: Fini Schmid, Gratwein. Renate Steinkellner, Zeltweg. Monika Thonhofer, Wartberg. Peter Spannring, St.Peter Freienstein.

60 Jahre: Jürgen Roßoll, Mixnitz. Annemarie Wernbacher, Salzburg. Gertrud Stangl, Graz.

80 Jahre: Grete Schadl, Niklasdorf. Herta Mandl-Narodoslavsky, Graz.

81 Jahre: Grete Högler, Trofaiach, Karl Muchitsch, St. Primus. **83 Jahre:** Ernestine Riegler, Judenburg. Franziska Fent, Eisenerz. Franz Bergmann, Voitsberg. Anna Gratzei, Leoben.

84 Jahre: Max Muchitsch, Leoben.

92 Jahre: August Schneidhofer, Hönigsberg.

„Frauen verdienen im Schnitt ein Drittel weniger als Männer“- diese Nachricht bringen die Medien immer dann, wenn wieder einmal eine Studie zu geschlechtsspezifischen Einkommensunterschieden erstellt wurde. Kurze Aufregung - da müsste doch was getan werden - dann Ruhe. Es geschieht nichts oder zumindest wenig, der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern hat sich in den vergangenen 10 Jahren nicht verringert. Frauen verdienen in allen Branchen und in allen Berufsklassen weniger als Männer, sie verdienen bei gleicher beruflicher Stellung und bei gleicher Ausbildung weniger als Männer. Selbst wenn die kürzeren Arbeitszeiten der Frauen berücksichtigt werden, beträgt der Einkommensnachteil der Frauen noch immer 22%. Branchen, in denen viele Frauen arbeiten, sind scheinbar automatisch auch Niedriglohnbranchen. Und in der Pension vergrößert sich die Einkommensschere nochmals deutlich. Zugegebenermaßen sind die Ursachen des Einkommensunterschieds vielfältig und nicht mit einem Schlag beseitigbar. Vor allem würde es einer öffentlichen und groß angelegten Informationskampagne bedürfen, um allen Menschen begreiflich zu machen, dass hier nach wie vor Diskriminierung passiert. Norwegen hat beispielsweise im letzten Jahr den „Equal Pay Day“, also den „Tag des gleichen Lohnes“ einge-

GAST- kommentar:

Zum Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern



Die Universitätsassistentin Dr. Margareta Kreimer arbeitet am Institut für Volkswirtschaftslehre an der Uni Graz.

führt: Auf der Basis des durchschnittlichen Einkommensunterschieds wird jener Tag im Jahr errechnet, an dem Männer das Einkommen, für das Frauen das ganze Jahr über arbeiten müssen, erzielt haben - den Rest des Jahres könnten Männer sozusagen auf Urlaub gehen. Oder umgekehrt betrachtet: den Rest des Jah-

res arbeiten die Frauen „gratis“. Die norwegische Kampagne hat das Ziel, diesen Equal Pay Day jedes Jahr später zu „feiern“ und schließlich den 31. 12. zu erreichen. 2002 fiel der Equal Day auf den 11. November. Auf Österreich umgerechnet wäre der Equal Pay Day im Jahr 2002 auf den 12. Oktober gefallen, die restlichen 80 Tage des Jahres arbeiten Frauen im Vergleich zu den Männern ohne Bezahlung.

Natürlich braucht es auch ganz konkrete Maßnahmen in den Betrieben, zur Frauenförderung, in den Lohnverhandlungen etc., um einen solchen Equal Pay Day tatsächlich nach hinten zu schieben. Und die Frauen selbst müssen den gleichen Lohn einfordern, dürfen sich nicht mit 22% weniger zufrieden geben. Das ginge sehr viel leichter, wenn die Löhne transparent wären, wenn über die (Gleich-)Wertigkeit von Tätigkeiten gesprochen und diskutiert werden würde- in Österreich ist Einkommen ein Tabuthema. Jedenfalls muss der Wille zum Abbau des Einkommensunterschieds zwischen den Geschlechtern in den Köpfen aller Beteiligten vorhanden sein. Dafür sind Kampagnen wie die in Norwegen sinnvoll, und wir brauchen eine starke Frauenpolitik und viel Kraft und Durchhaltevermögen. Es ist zu hoffen, dass es am diesjährigen 8. März wieder deutliche Anzeichen - z.B. ein Frauenministerium in der neuen Regierung - geben wird.

buchtipp:

Die dumme Augustine

... an diesem Abend saßen der dumme August und seine Frau noch lange Zeit vor dem Wagen. „Weißt du was, Augustine?“, sagte der dumme August. „Von jetzt an wollen wir unsere Arbeit gemeinsam tun. Ich helfe dir in der Küche und bei den Kindern - und du trittst mit mir zusammen im Zirkus auf. Denn fürs Kochen und Schrubben und Wäschewaschen allein bist du viel zu schade!“ Empfehlenswert für sehr junge Kinder, die man für emanzipatorische Themen sensibel machen kann, - aber auch für junge Männer !!!

Otfried Preußler / Herbert Lentz

buchtipp:

Was gehen mich seine Knöpfe an?

Johanna Dohnal war Österreichs erste Frauenministerin. Die einen halten sie für die bedeutendste Politikerin der Zweiten Republik, für die anderen war sie mit Abstand das „unnützigste Regierungsmitglied“. Keine Frage: Johanna Dohnal polarisierte. Veränderung war ihr ein Anliegen. So gesehen war sie eine unbequeme Politikerin. Unbequem für jene, die wollten, dass alles so bleibt, wie es war. Eine Biografie. S. Feigl. UEBERREUTER

8. März Internationaler Frauentag

Programm: Eva Poltrona:

„Immer wieder!“

Lieder, G'schichtl'n und mehr ...

Gedanken zum Frauentag ...
Tombola mit schönen Preisen ...
Gemütliches Beisammensein.

Samstag, 8. März

Knittelfeld, Neues Volkshaus
Hans Reselgasse. Beginn 19 Uhr.

Auch Männer sind willkommen!

Sammelausweis 2002

vom 1. Jänner bis 31. Dezember

Die Ergebnisse der Matratzenaktion „Schlaf gut“ haben wir laufend in den Kinderland-Mitteilungen veröffentlicht. Insgesamt waren es stattliche **7.112,73 Euro!** Ebenso berichteten wir bereits über die Beträge, die in unseren Sozialfond „Ferienhilfe für österreichische Kinder“ eingegangen sind. Insgesamt **6.065 Euro!** Danke schön noch mal!

Doch auch die übrigen Spenden, Subventionen und der Bausteinverkauf des vergangenen Jahres können sich sehen lassen:

Die Ortsgruppen haben gesammelt und gespendet:

Fohnsdorf: Hans Maritschnig, Bausteine 21,08 •, Günther Drobesh, Bausteine 58,14 •. Graz-Gries/Triesterfeld: Herta Mandl-Narodoslavsky, Bausteine 263,91 + 24,35 + 75 + 7,27 + 130,54 •. Graz-Lend: 450 • für Badekabine. Graz I: Angela Poller Kompöck 133,54 •, Silvia Preßnitz, Bausteine 100 •, Ina Bergmann, Bausteine 24 •. Ortsgruppe Knittelfeld, Spende 363,36 •. Graz-Gries/Triesterfeld 702 • Spende.

Einzelspenden:

Inge Arzon 21,80 • + 10,90 • + 21,80 • + 16,35 •, Elisabeth Bärnthaler + Gitti Krivec 70 •, Klaus Bärnthaler 20,5 •, Stefan Bärnthaler 10,9 •, + 10,9 •, Franz Bergmann 40 • + 70 •, Fritz Bergmann 20 •, + 11 •, Kurt Bistricky 10 •, Kathi Degold 5 •, Günther Drobesh 21,8 •, + 10,9 •, Renate Drobesh 10,9 •, Familienturnus 11,6 •, Anna Feutl 15 •, Hans Flack 40 •, Karl Fladerer 50 •, Sepp Froida 13 •, Elfriede Geschwinder 10 •, August Grabmaier 13 •, Elisabeth Hausl 14,53 •, Fritz Hebenstreit 150 •, Herta Heidegger 10 •, Grete Högler 20 •, Josef Höller 10 •, Gottfried Holousch 21,8 •, Erhard Jell 24 •, Traude Kislik 22 •, Helga Kollant 11,3 •, + 50 •, + 9 •, Hansi und Max Korp 20 •, + 10 •, Franz Kramer 15 •, Martha Krippe 8 •, Edi Krivec 4 •, + 21,8 •, + 10,9 • + 10,9 •, Gitti Krivec 10,9 •, + 10,9 •, Thomas Krivec 30 •, Ludmilla Stark, Hedi Kronegger 50 •, Robert Kueß 9,31 •, Peter Lorberau 10,9 •, Franz Mally 5 •, Mimi Mariacher 35 •, Hans Maritschnig 30 •, Mitarbeiter 3.T.FD 468 •, Frieda und Karl Muchitsch 100 •, + 100 •, Rudi Muri 58,15 •, Arnold Nagele 20 •, Raoul Narodoslavsky 221,4 •, + 73,8 •, + 73,8 •, + 128,8 •, + 73,8 •, + 73,8 •, Josef Peikler 15 •, Markus Pohlhammer 8 •, Daniel Pölzl 15 •, Birgit Preinig-Huber 4,36 •, Silvia Preßnitz 50 •, + 3,6 •, Markus Prutti 55,8 •, + 30 •, Michael Radl 9 •, + 4,36 •, Werner Radl 9 •, Gertrude Rasinger 15 •, Jürgen Roßoll 50 •, Traude Rübsamen 15,1 •, Rudi Sandrießer 5 •, + 30 •, Karl Scheer 100 •, Ulli Scheer, Sigrid Binder 10 •, + 70 •, Josef Schlacher 15 •, Gerti Schloffer 9 •, + 60 •, + 730 •-anlässlich ihres Geburtstagsfestes, Karl Schwab 35 •, Triebel 15 •, Elfriede Tösch 5 •, Milli Trub 23,2 •, Christa Ulrych 9 •, Bruno und Elfi Wabnegger 50 •, Erich Wilding 10,9 •, Faschid Zezula und Quinz 10 •, Kinder des Bungalow 2/3 T. 12,9 •, Flohmarkt 16 •.

Subventionen und Spenden:

Gemeinde Eisenerz 438 •, Gemeinde Kapfenberg 349 •, Gruber KG (Inserat/Prospekt) 145 •, KZ-Verband Mürzzuschlag 35 •, Arbeiterbetriebsrat Magna Steyer 510 •, Fa.Purkowitz 30 •, Steiermärkische Sparkasse 140 •, + 210 • (Inserat/Prospekt) Arbeiterbetriebsrat VADonawitz 437 •, + 200 •, Pension Wutte 72,67 •, Allg.Versicherung, Harald Baureiß (Inserat/Prospekt) 73 •, Gemeinde St. Georgen 8 •.

Sachspenden:

Ortsgruppe Zeltweg, Tischwäsche für FD 57,42 •.

Allen SpenderInnen und SammlerInnen herzlichen Dank !!!

Die 25. Kinderland

Was überaus erfreulich war: Aus allen 21 Kinderland-Ortsgruppen, die bei guter Atmosphäre in einem schönen Rahmen, trugen auch eine Konferenz ein (Sonntags-) Workshop. Aus dem Tätigkeitsbericht der Landessekretärin. Der Radl war ersichtlich, dass die beiden vergangen. Den Schwerpunkt unserer Tätigkeit und unsere Ferienangebote. Darauf müssen wir alle. Sammelaktion „Plitschplatsch“ für den Ein. auch die Herausgabe eines neuen Kinderland. dem Auftrag, die vor uns liegenden Aufgaben



Der Fohnsdorfer Arbeitersingkreis



Frau Mag. Anneliese Ofner



Das (wieder) gewählte Sekretariat

Land-Landeskonferenz

derland-Ortsgruppen waren VertreterInnen gekommen. Es zeigte sich, Seminarhotel, bei gepflegtem Mittagstisch und bei interessanten Beispielen sein kann!

in Ina Bergmann und dem Kassabericht des Landeskassiers Michael Krivec. Die vergangenen Jahre zwar schwierig, aber dennoch recht erfolgreich waren. Die finanzielle Basis bildet weiterhin die Ferienaktion und die anderen Kinderaktionen konzentrieren. Beschlossen wurde auch der Start der Bauarbeiten von Duschen ins Feriendorf und in die KL-Villa Radegund, wie auch der KL-Folders. Alles in allem: Es war eine gelungene Landeskonferenz mit gemeinsamen Zielen zu bewältigen.



Eine Bewegung, die etwas bewegen will, hat auch bewegende Lieder. Wir kommen aus der Arbeiterbewegung. Wir haben den Duft des Grenadiermarsches nicht vergessen, den Geschmack des Polentas nicht verdrängt.

Wir haben an der Börse nichts verloren und nichts zu gewinnen; wir haben höchstens was im Börsen - und das nicht zu viel. Der Herr, der Schöpfer, hat das Feriendorf unseren Kindern nicht hingestellt - es waren vielmehr „Scheppfa“, die einzeln nicht viel, aber gemeinsam viel mehr sind...

So Andreas Bärnthaler im Einleitungstext von Wini Hofer. Es sang der Fohnsdorfer Arbeitersingkreis. Von links: Birgit Kampl, Elisabeth Bärnthaler, Rosmarie Krivec, Traude Rübsamen, Gudrun Luschützky, Hans Erschbaumer, Renate Drobesh, Waltraud Dirnberger, Erhard Jell, Günther Drobesh und Stefan Bärnthaler.



Frau **Mag. Anneliese Ofner** vom steirischen Büro der Kinder- und Jugendanwaltschaft referierte zu Fragen UN-Kinderrechtskonvention und der Kinderrechte im Österreich von heute. Dabei berichtete sie, dass Österreich 1992 die UNO-Charta unterzeichnet hat. Um die Durchsetzung der Kinderrechte einzufordern, bedarf es aber einer Rechtsgrundlage. Eine verfassungsrechtliche Verankerung der Kinderrechte steht bis heute aus. Der sogenannte „Staatenbericht“, der Empfehlungen, wie die Kinderrechte umzusetzen wären, an die Staaten ausgibt, kritisierte Österreichs Umgang mit folgenden Problemkreisen:

Behinderte Kinder und Jugendliche, Jugendliche Schubhäftlinge, die Kinderarmut sowie auch das Sparpaket der letzten Regierung, das zu Lasten der Kinder geht.



Die neue Landesleitung wurde einhellig gewählt. In ihr sind die **Obleute** aller Ortsgruppen vertreten und zusätzlich folgende namentlich gewählte Mitglieder:

Vorsitzender **Raoul Narodoslavsky**, Stellvertreterin **Roswitha Koch** und Stellvertreter **Edi Krivec**, Sekretärin **Ina Bergmann**, Kassier **Michael Radl**, weiters **Birgit Preinig-Huber**, Elfriede Egger, Friederike Bauer, Günther Drobesh, Alfred Piech, Peter Popek, Werner Radl, Franz Rosenblattl, Rene Senekowitsch und Claudia Klimt-Weithaler.

Das Sekretariat, (im Bild von links) das Arbeitsgremium zwischen Landesleitung und Büro, setzt sich aus Franz Rosenblattl, Birgit Preinig-Huber, Raoul Narodoslavsky, Ina Bergmann, Michael Radl, Roswitha Koch und Edi Krivec zusammen.

mit Kindern
für Kinder



Kinderland

ist eine demokratische, überparteiliche Kinder- und Elternorganisation, die 1946 gegründet wurde.

Sie ist eine Vereinigung von Menschen, die für die Verbesserung der Lage der Kinder eintreten.

Kinderland

engagiert sich dafür, dass Kinder in einer kinderfreundlichen, friedlichen, sozialen und toleranten Welt aufwachsen können.

Kinderland

steht kritisch zu einer Gesellschaft, die Profit, Konsumdenken, Leistungsdruck und Privatisierung von Gemeingut in den Mittelpunkt stellt, die Sozialabbau, Entdemokratisierung und Militarisierung vorantreibt.

Die daraus entstehende Unsicherheit und Ohnmacht, die Zunahme von Egoismus und Gewalt auf allen gesellschaftlichen Ebenen gefährden unsere Kinder.

Kinderland

wendet sich an Menschen, die bewusst und aktiv an allen Fragen des Lebens und der Welt Anteil nehmen wollen, zum Wohle der Menschen und der Natur.

Kinderland

fühlt sich Bewegungen und Initiativen verbunden, die sich für Menschenrechte, Frieden, Gerechtigkeit, Emanzipation, Solidarität und Völkerverständigung einsetzen.

Kinderland

tritt ein für die Verwirklichung der Rechte der Kinder in Österreich und weltweit. Die UNO-Konvention von 1959 ist in den Statuten des Kinderlandes verankert.

(Ausschnitt aus dem neuen KL-Folder)

„Bist deppert?“

Das zu Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte Intelligenzkonzept untersuchte die verbale und mathematisch-logische Begabung mittels Testfragen. Die Beurteilung, ob jemand intelligent sei oder nicht, hing vom Ergebnis der Fragen ab. Man glaubte, dass nur diese beiden Bereiche zur Definition von Intelligenz genügten.

Jahrzehntlang hielt man an dieser tyrannischen Idee fest, die sicher zu vielen persönlichen Katastrophen geführt hat. Man war entweder intelligent oder nicht. Die Höhe des errechneten Intelligenzquotienten genügte als Beweis. Andere Begabungen als die, die von Intelligenztests gemessen wurden, galten nicht als intelligent.

Kritische Stimmen gab es dazu schon immer, aber es hat mehr als ein halbes Jahrhundert gedauert, bis sich in den achtziger Jahren endlich andere Konzepte der Intelligenzforschung durchsetzen.

So sprechen wir heute, zusätzlich zu den verbalen und logischen Kompetenzen, auch von räumlicher Vorstellungskraft und kinästhetischem Talent, von musikalischem Denken, interpersonaler Intelligenz und intrapersonalem Vermögen.

Interpersonale Intelligenz beschreibt die Fähigkeit, andere Menschen zu verstehen. Dies zeigt sich in Führungsqualität, im Umgang mit Konflikten, in der Begabung zu sozialer Analyse und in der Beziehungsfähigkeit.

Intrapersonales Vermögen ist das entsprechende nach innen gerichtete Talent. Hier geht es um Selbstbilder, also um die Fähigkeit, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, um entsprechend auftreten zu können.

Die vielen Talente sozialer Kompetenz werden endlich anerkannt als wesentliche Bestandteile dessen, was wir intelligentes menschliches Verhalten nennen.

Der angebliche Gegensatz von Gefühl und Verstand ist längst hinfällig geworden.

Gefühle sind ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil von Intelligenz.

Zum Hirnschmalz gehören eben auch: Herz und Bauch!



Boris Lechthaler von der Friedenswerkstatt Linz:

In welche Welt gehen unsere Kinder?

Hier der Schluss seiner Rede bei der KL-Landeskonferenz in Graz.

... Dass angesichts dieser drei katastrophalen, historischen Niederlagen in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts, ein österreichisches Nationalbewußtsein entstanden ist, halte ich beinahe für ein Wunder. Ich denke, dass zwei Quellen dafür verantwortlich sind:

Zum einen ist es die massenhafte Erfahrung, dass man als Bürger eines militärisch impotenten Kleinstaates, der sich um Freundschaft, Vermittlung und Dialog bemüht, Respekt und Anerkennung genießt.

Zum zweiten ist es die Erfahrung, dass jeder Mensch, trotz seiner Unzulänglichkeit und Schwächen, das Recht hat, in Würde und existenzieller Sicherheit zu leben, das Recht hat, respektvoll behandelt zu werden.

Liebe Freundinnen und Freunde!

Es geht nicht darum, Österreich unter einen Glassturz zu stellen. Es geht darum, diese zwei Quellen wieder zum Sprudeln zu bringen.

Ein Konzept, das auf militärische Gewalt setzt, auf die Herausbildung größtmöglicher wirtschaftlicher Macht, auf die Implementierung globaler Regulative von oben, ist ein vergangenes, ein veraltetes Konzept. Es kann uns schneller in die Katastrophe führen, als wir uns das zu denken getrauen. Demgegenüber halte ich ein Konzept, das an die Erfahrung der II. Republik wieder anknüpft, anknüpft daran, dass es möglich sein muss, zu seiner Kleinheit, zu seiner Schwäche, zu seiner Unzulänglichkeit zu stehen, anknüpft daran, dass wir trotzdem das unveräußerliche Recht haben, in Würde existieren zu können, für ein modernes Konzept.

Es ist ein Konzept für den Umgang mit unseren Kindern.

Es ist ein Konzept für die Gestaltung unserer sozialen Beziehungen.

Es ist ein Konzept für die Gestaltung unserer Beziehungen zu den anderen Nationen auf dieser Welt.

Letztlich halte ich dies für das einzig zukunftsfähige Konzept.

Es ist meine rot-weiß-rote Zuversicht, dass letztlich die Mehrheit der Menschen in Österreich dies erkennen wird, dass die Mehrheit diese Haltung einfordern und durchsetzen wird!

Der ganze, überarbeitete Text kann angefordert werden bei:

boris.lechthaler@utanet.at

Seit dem Erscheinen unserer letzten Zeitung sind liebe Freundinnen und Freunde von uns gegangen.

Wir trauern um unsere langjährige Freundin **Anna Feutl** aus Leoben.

Wir trauern um unsere Freundin

Hansi Korp aus Graz,

die über Jahrzehnte dem Kinderland treu war.

Wir trauern um

Karl Riegler aus Judenburg.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt den Familien.



Wir gratulieren der Grazer KPÖ zu ihrem tollen Wahlerfolg! Wir freuen uns auch, dass unsere Kinderland-Funktionärinnen **Gerti Schloffer** und **Ina Bergmann** in den nächsten Jahren im Grazer Gemeinderat tätig sein werden.

Weihnachtswanderung in St. Peter Freienstein

15 Kinder und 18 Erwachsene wanderten in den nahen Wald. Ein Baum wurde festlich geschmückt, Gedichte wurden vorgetragen. Anschließend ging's zur „Parteder-Mutter“. Bei Jause und Keksen und einer Weihnachtsansprache von Gerti Spannring klang dieser schöne Tag aus.

Weihnachtsfeier in Mürzzuschlag
Vorwiegend junge Eltern mit ihren Kindern waren gekommen. Es wurde gebastelt, gesungen, Gedichte wurden aufgesagt, natürlich wurde auch gegessen und geplaudert. Es war ein gelungenes Weihnachtsfest!

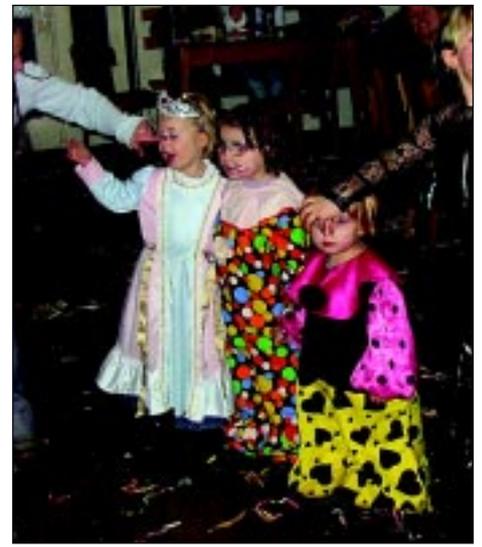
Judenburg: Weihnachtspackerl
Höchstpersönlich standen sie vor der Tür - die Judenburger Kinderlandler. Sie brachten jedem Kind der Kinderland-Mitglieder ein stattliches Weihnachtspackerl vorbei. 24 Kinder wurden so beschenkt. Da war die Freude natürlich groß!

Mürzter Kinderland-Silvester
Geplant war eine Schlittenpartie! Ohne Schnee jedoch schwer möglich, also trafen sich die „Hartnäckigen“ ganz einfach im Heim. So feierten sie Silvester in kleinem Kreise.

Eisstockschießen in Mürzzuschlag
Es war bitterkalt, doch die etwa 30 Eisschützen ließen sich nicht entmutigen. FreundInnen aus Krieglach, Neuberg, Hönigsberg, Langenwang (wurden Sieger!) und Mürz bildeten fünf Moarschaften.

Allerhand!

Berichtenswertes



Tanja Grafeneder gestaltete den „blumigen“ Kindermaskenball in Kapfenberg. Wie sie, spielten und tanzten die Kinderland-MitarbeiterInnen in vielen steirischen Orten mit den kleinen und großen Besuchern der überaus beliebten **Kinderland-Maskenbälle**.

Kein Blut für Öl

An der Anti-Kriegsdemonstration in Graz nahmen auch viele KinderlandmitarbeiterInnen teil. Ein Krieg der USA, ob mit oder ohne Mandat der UNO, würde für Millionen Menschen das Leid noch vervielfachen- deshalb kann es nur einen Standpunkt geben. Nein zum Krieg!

Seifensackerl- Bausteine

600 Sackerl nähten, füllten, verschlossen und verpackten sie. Nun hoffen Elisabeth Bärnthaler, Erika Friesacher und Gitti Krivec, dass diese duftenden Bausteine möglichst rasch verkauft werden.

Kinder-Winterlager in Radegund
Thomas Scherz, Oliver Posch und Natascha Kothgasser gestalteten eine Woche, wie man sie sich wünscht. Viel im Freien, viel spielen und Spaß haben. In der Schöcklstube Pizza backen und eine tolle Nachtwanderung, das waren nur einige der Höhepunkte dieser super Ferientage! Dank auch der Küche: Christine und Manuel Kunschitz!

Berührende Show

Eine überaus gelungene Multi-Media-Show über die Kinderland-Ferienaktion bekamen die TeilnehmerInnen der Landeskonferenz zu sehen. Alfred Piech hat eindrucksvoll bewiesen, was er kann. Ideal untermalt wurde das Video von der neuen Kinderlandhymne. Sie stammt aus „der Feder“ unseres Kassiers Michael Radl, der bekanntlich von Musik genauso viel versteht, wie von Rechnungen.

Neuer Ferienprospekt

Der neue Ferienprospekt, eigentlich schon fast eine Broschüre, kann ab sofort im KL-Büro bestellt werden. Das Layout dieses schönen Werbematerials wurde dankenswerter Weise unentgeltlich von Alfred Piech gestaltet.

Antrag an die Landeskonferenz

Die neugewählte Landesleitung wurde beauftragt, Kontakt zum Austria Social Forum aufzunehmen. Nachhaltige Entwicklung und faire Wirtschaftsbeziehungen statt Neoliberalismus, Friede und Solidarität statt Krieg- das sind Ansätze, die auch KL voll unterstützt.

Kindereisschießen

In St.Peter-Freienstein fand auch heuer wieder ein gelungenes Kindereisstockschießen (23 Kinder, 17 Erwachsene, 7 MitarbeiterInnen) statt. Bei „Ansichtskartenwetter“ und super Bahnverhältnissen gewannen alle!

Franzi Spannring hatte für die Beteiligten einen herzigen kleinen Eisstock gedrechselt. Danach gab's dann noch eine zünftige Jause.

Seminare und Schulungen

Ein Arbeitskreis, der sich mit Schulungstätigkeit beschäftigt, hat viel vor. Die Tätigkeit mit den Kindern, vor allem in der Ferienaktion, soll ständig verbessert werden. Eine wichtige Aufgabe! Mit von der Partie sind: Peter Popek, Claudia Klimt-Weithaler, Ina Bergmann, Hannes Spark, Oliver Posch, Natascha Kothgasser und Birgit Preinig-Huber.

Hallo du!

kidscorner

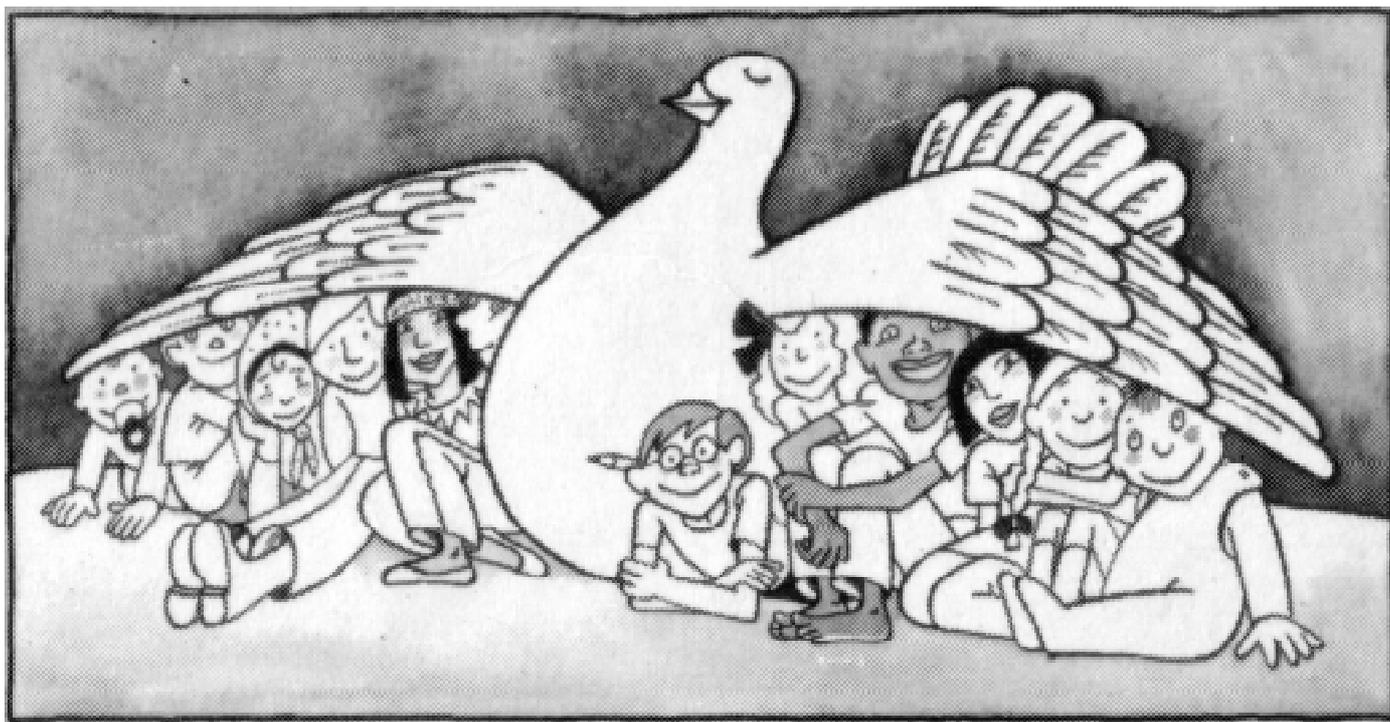
Die Fehler bei den Weihnachtsbäumchen waren nicht schwer zu finden. Oder?

Gewonnen hat diesmal die 11-jährige **Susanne Müller** aus Stattegg. Wir gratulieren!

Die Friedenstaube nimmt alle Kinder der Welt unter ihre Fittiche. Kein Mensch sollte Krieg erleiden müssen! Krieg ist die größte Dummheit der Welt.

Male diese Zeichnung an! Und vielleicht schreibst du uns auch noch was dazu?

Schick diese Seite ins Kinderlandbüro! Wir freuen uns auf eure Einsendungen!



Name: _____ Alter: _____

Adresse: _____

Osterwoche für Kinder
in der Kinderlandvilla St. Radegund
vom 13. bis 18. April 2003
Spiele, Ostereiersuchen, Erlebnisse...
Info & Anmeldung: 0316/829070
e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Outdoor-Seminar
für Junge und Junggebliebene
26. und 27. April
Kinderlandvilla Radegund
Info & Anmeldung: 0316/829070
www.kinderland-steiermark.at

Ostereiersuchen in
St. Peter -Freienstein. 17. April!
Mai: Arbeitseinsätze: FD & Ra
KL-Landesleitungssitzung
11. und 12. Mai, St. Radegund

Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Do 9 -13
Telefon: 0316 / 829070
Fax: 0316 / 820610
e-Mail: office@kinderland-steiermark.at
Bank: KN: 0000-028803 BLZ20815
www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Verleger ist die Demokratische Vereinigung
Kinderland Steiermark mit Sitz 8010 Graz,
Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz, Verlags-
postamt: 8010 Graz, P.b.b. ZN: GZ 02Z033484

Redaktion, Layout: Gitti Krivec 0664/3833972
G. Luschtzky 0664 / 2437887
g.luschetzky@kpoe-graz.at